

Leitfaden für Nachhaltiges Bauen - LNB-Bewertung Neubau/Sanierung - Version 2022-1

Projektdate	
Genau Bezeichnung des Bauvorhabens	
Objekttyp / Funktion des Gebäudes	
Standortgemeinde	
Architekt	
Datum der Baueingabe	
Zeitpunkt der Fertigstellung	
LNB-Bewertungspunkte	0

LNB - Aussteller	
Genau Firmenbezeichnung des LNB-Ausstellers	
Name des LNB-Ausstellers	
LNB - Erstelldatum	

Der LNB-Aussteller bestätigt mit nachstehenden Erklärungen, dass

- die Erstellung des Leitfaden für Nachhaltiges Bauen mit den erzielten Bewertungspunkten nach fachlich bestem Wissen und Gewissen durchgeführt wurde
- sofern alle für die Ausstellung erforderlichen Unterlagen korrekt und vollständig übermittelt wurden, ein Prüfer/Aussteller nicht in den Planungs- und Ausführungsprozess des Bauvorhabens eingebunden war und überdies hierfür keinerlei Honorare erhalten hat
- dem LNB-Aussteller bewusst ist, dass, falls sich nachträglich herausstellt, dass die Bewertungspunkte nicht stimmen sollten, es zu einer Kürzung des Fördersatzes und der maximal anerkehbaren Kosten für die Gemeinde kommen kann.

Datum	
Firmen-Stempel und Unterschrift	

Kriterien Leitfaden für Nachhaltiges Bauen 2022

Neubau und Sanierung

Projekt

Bitte wählen Sie Bei dem Gebäude handelt es sich um einen/eine:	Neubau
---	---------------

Gesamt **0**

Nr.		Titel		max. Punktzahl	erreichte Punkte
A		Prozess- und Planungsqualität		max. 280	0
A	1. 1	vereinfachte Berechnung Wirtschaftlichkeit (inkl. CO ₂ -Folgekosten)		10	0
A	1. 2	Produktmanagement - Einsatz regionaler, schadstoffarmer und emissionsarmer Bauprodukte und Konstruktionen		110	0
A	1. 3	Biodiversität und Klimawandelanpassung		60	0
A	1. 4	Fahrradabstellplätze und Elektromobilität		30	0
A	1. 5	Haustechnik-Konzept		30	0
A	1. 6	Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit		15	0
A	1. 7	Regenwassernutzung		10	0
A	1. 8	Durchführung eines Architekturwettbewerbes und Festlegung eines energetischen und ökologischen Standards in Architektenvereinbarungen		30	0
B		Energie und Versorgung		max. 400	0
B	1.	Nachweis nach PHPP		max. 400	0
B	1. 1	Energiekennwert Heizwärme PHPP		90	0
B	1. 2	Energiekennwert Kühlbedarf PHPP		65	0
B	1. 3	Primärenergiekennwert PHPP		120	0
B	1. 4	Emissionen CO ₂ -Äquivalente nach PHPP		135	0
B	1. 5	Nutzung erneuerbarer Energiequellen		10	0
B	1. 6	differenzierte Verbrauchserfassung und Nutzerschulung <i>(MUSSKRITERIUM)</i>		0	0
B	1. b	alternativ: Nachweis gem. GEG 2020		max. 400	0
B	1. 1b	Heizwärmebedarf Q _{h,b}		90	0
B	1. 2b	Kühlbedarf Q _{c,b}		65	0
B	1. 3b	Primärenergiebedarf Q _p		120	0
B	1. 4b	Emissionen CO ₂ -Äquivalente		135	0
B	1. 5b	Nutzung erneuerbarer Energiequellen		10	0
B	1. 6b	differenzierte Verbrauchserfassung und Nutzerschulung <i>(MUSSKRITERIUM)</i>		0	0
C		Gesundheit und Komfort		max. 125	0
C	1.	Thermischer Komfort		max. 75	0
C	1. 1	Thermischer Komfort im Sommer		75	0
C	1. 2	Maßnahmen zur Sicherstellung komfortabler Raumfeuchte		10	0
C	2.	Raumlufqualität		max. 70	0
C	2. 1	Messung Raumlufqualität		70	0
D		Baustoffe und Konstruktion		max. 195	0
D	1.	Vermeidung kritischer Stoffe und Kreislaufwirtschaft		max. 45	0
D	1. 1	Vermeidung von PVC und biozider Ausrüstung		30	0
D	1. 2	Einsatz von Recyclingbeton		15	0
D	2.	Ökologie der Baustoffe und Konstruktionen		max. 175	0
D	2. 1	O _{IG3} , BZF ökologischer Index der Gesamtmasse des Gebäudes		140	0
D	2. 2	Entsorgungsindikator (EI 10)		50	0
Gesamt				max. 1000	



A 1.2 Produktmanagement - Einsatz regionaler, schadstoffarmer und emissionsarmer Bauprodukte und Konstruktionen

Kriterium	Punkte (gesamt max. 110)		Auswertung	Anmerkungen:
1. Ökologische Bauteiloptimierung in der Planung Gibt es eine Dokumentation zur ökologischen Bauteiloptimierung im Rahmen der Planungsphase	10			
2. Wurde die Standardkriterienauswahl der "ÖkoBauKriterien" in alle relevanten Ausschreibungen und v.a. in die Aufträge übernommen? (www.baubook.at/oea) 100 % aller Ausschreibungen mit allen Kriterien ökologisch ausgeschrieben mind. 90 % aller Ausschreibungen mit allen Kriterien ökologisch ausgeschrieben mind. 70 % aller Ausschreibungen mit allen Kriterien ökologisch ausgeschrieben	20 10 5			
3. Produktdeklaration Es sind alle relevanten, eingesetzten Produkte in allen relevanten Gewerken zu deklarieren. Die PD-Listen sind in Abstimmung mit der ökologischen Fachbauaufsicht nachzuführen. Alle Produkte aller relevanten Gewerke werden hinsichtlich der Erfüllung der Standardkriterienauswahl der "ÖkoBauKriterien" geprüft. mind. 85 % aller relevanten Produkte wurden deklariert und erfüllen die Standardkriterienauswahl mind. 70 % aller relevanten Produkte wurden deklariert und erfüllen die Standardkriterienauswahl mind. 55 % aller relevanten Produkte wurden deklariert und erfüllen die Standardkriterienauswahl	30 20 10			
4. Ökologische/ LNB-Bauaufsicht (Punktevergabe nur möglich, wenn auch Punkte bei 2. und 3. vergeben wurden) Gibt es eine LNB-Bauaufsicht? Wurden regelmäßige Kontrollen zum Materialeinsatz durchgeführt und wurden diese dokumentiert? Regelmäßig dem Baufortschritt entsprechend (max. 3 Gewerke nicht erfasst, Protokolle mit Angabe zum Status der Produkte und Stellungnahme was mit Anmerkungen passiert ist) stichprobenartig (nicht alle Gewerke erfasst, Protokolle mit Angabe zum Status der Produkte)	30 10			
5. Förderung regionaler Holzwirtschaft durch die Kommune Beim Einsatz von nachweislich regionalem Holz (Nachweis über „Holz-von-Hier“ Zertifikate oder nachweislich Einhaltung aller „Holz-von-Hier“ Kriterien) werden die Punkte in der linken Spalte vergeben. Wird Fichte, Tanne, Esche oder Buche eingesetzt und nicht nachweislich regionales Holz gemäß den hier vorliegenden Bestimmungen eingesetzt, werden die Punkte der rechten Spalte vergeben.				
Konstruktiver Holzbau (Bepunktung nur bei Holz- bzw. Mischbauten)	20	10		
Fassade (bei mehr als der Hälfte der Fassadenfläche)	10	5		
Fenster mind. 80% aus entsprechendem Holz und 100% der Fenster PVC-frei	10	5		
Fußbodenbelag Massivholz (z.B. Massivparkett, Dielenboden; mehr als die Hälfte der konditionierten Flächen als Vollholzkonstruktion)	10	5		
Summe			0	

A 1.3 Biodiversität und Klimawandelanpassung

Eingabe Dach- und Grundfläche					Anmerkungen:
Flächen	Bestimmung des Anteils der begrünbaren Dachfläche an der Gesamtdachfläche. Es ist jeweils die projizierte Dachfläche anzusetzen	Größe der begrünbaren projizierten Dachflächen	m ²		
		Größe der projizierten Dachflächen	m ²		
Was	Maßnahme	Zielerreichung	Punkte (gesamt Max. 60)	Auswertung	Anmerkungen:
Fachberatung	Fachberatung für eine naturnahe und naturverträgliche Gebäude- und Außengestaltung	Beratungsprotokoll	4		
	Nachweis: Beratungsprotokoll		Max. 4	0	
Dachbegrünung	Gründach mit > 8 cm Dacherde bei (Mit-) Verwendung von lokalem Bode (mind. 50%) oder Substrat aus lokalem Material (z.B. Grünschnittkompost – Sand-Gemisch)	> 75 % Anteil an allen begrünbaren Dächern	14		
	PV-Gründach-Kombination (trockenheitsverträgliche Vegetation)				
	Gründach mit überwiegend mineralischem Substrat > 14 cm (trockenheitsverträgliche Vegetation)	50 - 75 % Anteil an allen begrünbaren Dächern	7		
	Gründach mit < 14 cm Substratdicke (trockenheitsverträgliche Vegetation)	> 75 % Anteil an allen begrünbaren Dächern 50 - 75 % Anteil an allen begrünbaren Dächern	7 4		
	Strukturen und Elemente am Gründach	Statisch angepasste Modellierung der Substrathöhen (>20 cm auf 5% der begrünten Dachfläche) + eine der folgenden Maßnahmen: • Totholzbereiche (> 2 m ² Grundfläche) • Sand- oder Wandkieslinsen (> 2 m ² Grundfläche) • Wasserflächen, Tümpel > 2 m ² • Verwendung von autochthonem Saatgut	2		
Nachweis: siehe KGA Erläuterungen			Max. 16	0	
Vertikalbegrünung	Fassade des Hauptgebäudes begrünt (> 10 % der jeweiligen Fassade) oder im entsprechenden Ausmaß ein anderes Bauwerk	mehr als eine Gebäudefassade begrünt bis zu einer Gebäudefassade begrünt oder entsprechend ein anderes Bauwerk	5 3		
	Nachweis: siehe KGA Erläuterungen			Max. 5	0
Naturnahe Außenflächen	Erhalt und / oder Schaffung landschaftsprägender und naturnaher Elemente	Von mindestens zwei heimischen bzw. südeuropäischen Laub- oder Obstbäumen	4		
		Von einer Gehölzinsel oder Wildhecke (>3 m breit und >5 m lang) mit natürlichem Unterwuchs und heimischen Arten in ihrer Wildform	4		
		Von drei verschiedenen heimischen Sträuchern in ihrer Wildform	2		
		Von artenreichen mehrjährigen Blumenwiesen oder Blühstreifen/ Hochstaudensäume mit hauptsächlich heimischen Wildpflanzenarten (25% der Außenfläche, Einzelfläche mindestens 10 m ²).	4		
		Von artenreichen mehrjährigen Blumenwiesen oder Blühstreifen/ Hochstaudensäume mit hauptsächlich heimischen Wildpflanzenarten (10% der Außenfläche, Einzelfläche mindestens 10 m ²).	2		
Nachweis: siehe KGA Erläuterungen			Max. 12	0	
Artenschutz	Artenschutz am Gebäude	Vogelsichere Gestaltung der Glasflächen	3		
		Insektenfreundliche Lichtgestaltung	2		
		Erhalt oder Schaffung von Quartieren für gebäudebrütende Wildtiere	1		
Nachweis: siehe KGA Erläuterungen			Max. 6	0	
Klimawandelanpassung am Gebäude und im Außenraum	Erhalt und / oder Schaffung von unversiegelten, versickerungsfähigen Außenflächen (inkl. Parkplätze)	> 80 % Anteil der Außenfläche sind unversiegelt	8		
		60 - 80 % Anteil der Außenfläche sind unversiegelt	5		
		40 - 60 % Anteil der Außenfläche sind unversiegelt	2		
	Naturnah gestaltete Sickerbecken, Mulden oder Gerinne zur temporären Wasserrückhaltung	10 % der versiegelten und teilversiegelten Außenfläche wird oberirdisch zurückgehalten oder versickert	4		
	Schutz vor Überschwemmungen	Darstellung der Fließwege des Niederschlagswassers auf dem Grundstück durch einen Außenanlagenplan im Maßstab 1:200-1:300	5		
	Vermeidung von Überhitzung	Fensteranteile maximal 40% der vertikalen Gebäudehülle	3		
Verwendung von Materialien mit hellen Oberflächen und hohem Rückstrahlevermögen		3			
Nachweis: siehe KGA Erläuterungen			Max. 20	0	
Summe				0	

A 1.4 Fahrradabstellplätze und Elektromobilität (max. 30 Punkte)

Angaben zum Objekt			Anmerkungen:
Objektbezeichnung		Hinweise: Detaillierte Angaben zur erforderlichen Qualität	
Objektyp			
Sehr gute Anbindung an Stadtbusnetz	mit "x" markieren		
Bezugsgröße			
Angaben zum geplanten Radständersystem (Angaben in %)			
Anteil Tiefparker		Hoch/Tiefparker = Höhenversetzte Aufstellung der Vorderräder m ²	
Anteil Hoch/Tiefparker	100%		
Vorgesehene Stellfläche			
Realisierte Stellplätze			
Mindest- und Optimalausstattung (in Abhängigkeit von Objektyp, Gemeindekategorie und Ständersystem)			
	Stellplätze (aufgerundete Zahlen)	Stellfläche (ohne Rangierfläche)	Wichtig: Stellfläche muss zu 50% überdacht sein! Wichtig: Stellfläche muss zu 50% überdacht sein!
Mindestausstattung	-	-	
Optimalausstattung	-	-	
Elektromobilität			
	Punkte	Auswertung	Ladeleistung mindestens 11 Kilowatt Pro angefangene 20 Abstellplätze für Fahrräder mindestens eine Lademöglichkeit vorhanden, hier: <input type="text"/> Lademöglichkeiten
Ladestation mehrspurige Elektrofahrzeuge	5		
Lademöglichkeit Elektro-Fahrräder	5		
Summe	Max. 10		
Punkteermittlung			
Punkte bei Erreichung der Mindestausstattung		5	
Punkte bei Erreichung der Maximalausstattung		20	
Erreichte Punkte Fahrradabstellplätze			
Gesamtpunkte mit Elektromobilität		0	

Nebenrechnung Veranstaltungsgebäude			
Maximal zulässige Belegung			
Anzahl Veranstaltungen pro Jahr			
	Name	Anzahl Personen	Anzahl pro Jahr
Belegungsszenario 1			
Belegungsszenario 2			
Belegungsszenario 3			
Belegungsszenario 4			
Belegungsszenario 5			
gewichtete Belegungsdichte			0,0

A 1.5 Haustechnik-Konzept

Kriterium	Beschreibung	Punkte (gesamt max. 30)	Punkte	Anmerkungen:
Kommentierung Haustechnik	Kommentierung Haustechnik-Schemata und Raumbücher (Heizung & Lüftung) mit energetisch relevanten Auslegungsdaten, beginnend vor Baueingabe , durch externe, fachkundige Personen ¹⁾	10		
Konzept für Betrieb & Wartung	Konzept für den Betrieb und Wartung der technischen Anlagen mit Regel- und Messkonzept (Lastenheft) inkl. Einschulung der relevanten Personen (Bestätigung)	10		
Einregulierung	Vorlage eines unterfertigten Einregulierungsprotokolls für Heizung und Lüftung (Mindestangabe: Volumenströme je Ventil und Strang inkl. Dokumentation der Einstellwerte)	10		
Summe			0	

1) als externe, fachkundige Personen zählen in diesem Zusammenhang Fachpersonen (Ingenieure der Gebäudetechnik, Versorgungstechnik, Heizungs- und Lüftungstechnik, Energieingenieurwesen (Schwerpunkt Gebäude), Technischen Gebäudeausrüstung oder HTL-Absolventen mit Schwerpunkt Technische Gebäudeausrüstung oder Meister der Heizungs- und Lüftungstechnik oder Mitarbeiter in HSL-Planungsbüros mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung

A1.6 Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit

Was	Maßnahme	Zielerreichung	Punkte (gesamt max. 15)	Auswertung	Anmerkungen:
Zugänglichkeit und Reinigbarkeit von innen- und Außenfenstern	bis 3,00 m über dem Fussboden (feste Standfläche) bzw. Vorhandensein einer Fassadenbefahranlage		6		
	ab 3,00 m über dem Fussboden, Reinigung erfolgt mit Trittleiter oder Reinigungsstange		3		
	mehr als 3,00 m über dem Fussboden, wobei Reinigung nicht mit Reinigungsstange oder Trittleiter möglich ist		0		
	Nachweis: Beschreibung Art und Weise		max. 6	0	
Schmutzfangzonen	Bodenbündig eingebaute Gitterroste, Kunststoff- oder Naturfasermatten vor und hinter den Eingangszonen	Vorhanden an allen Eingangszonen	3		
	Nachweis: Planvorlage, Art und Weise		max. 3		
Sockelleisten/ wischfester Anstrich im Sockelbereich	Schutz des Sockelbereichs von Wänden vor Verschmutzung und Beschädigung durch die Fußbodenreinigung	Vorhanden	2		
	Nachweis: ja/ nein; Beschreibung Art und Weise		max. 2		
Inspektions- und wartungsrelevante Technische Anlagen	Revisionierbarkeit	Gegeben	2		
	Beschriftung	Vorhanden	2		
	Nachweis: ja/ nein; Beschreibung Art und Weise; Abstimmungsprotokoll		max. 4		
Summe				0	

A 1.7 Regenwassernutzung

Kriterium	Beschreibung	Punkte (gesamt max. 10)	Punkte	Anmerkungen:
Wirtschaftlichkeitsabschätzung für die Regenwassernutzung	Wirtschaftlichkeitsabschätzung für die Dimensionierung einer Regenwassernutzung	2		
Regenwasserzisterne	Anbindung der Dachfläche der Hauptgebäude an eine Regenwasserzisterne mit Bevorhaltung von mind. 2 Wochen. Nutzung des Wassers zur Bewässerung der Außenanlagen.	5		
Anbindung WC-Spülung	Anbindung der WC- und Urinalspülung an Regenwasserzisterne	5		
Summe			0	

B 1 Energie und Versorgung (Nachweis nach PHPP)

Eingabefeld PHPP Neubau			Anmerkungen:
Energiebezugsfläche PHPP		m ²	
Spezifischer Heizwärmebedarf HWB		kWh/m ² a	
Nutzkältebedarf Q _K		kWh/m ² a	
Primärenergiebedarf		kWh/m ² a	
CO ₂		kg _{CO2} /m ² a	
PV Ertrag mit Eigenbedarfsdeckung aus B1.5	0,0	kWh/a	Nur aktiv wenn Eigennutzung PV ausgewählt wird
Eigennutzung PV			Bitte mit "x" markieren
Ergebnisse			
Primärenergiebedarf korrigiert		kWh/(m ² a)	
CO ₂ korrigiert		kg _{CO2} /(m ² a)	
HWB-Punkte			
KB-Punkte			
PEB-Punkte			
CO₂			

B 1b Heizwärmebedarf $Q_{h,b}$, Kühlbedarf $Q_{c,b}$, Primärenergiebedarf Q_p und Emissionen CO_2 -Äquivalente nach GEG 2020

Eingabefeld GEG 2020 Neubau	Eingabe		Anmerkungen:
Bezugsfläche		m ²	
Heizwärmebedarf $Q_{h,b}$		kWh/(m ² a)	
Kühlbedarf $Q_{c,b}$		kWh/(m ² a)	
Primärenergiebedarf Q_p		kWh/(m ² a)	
Anforderungswert Primärenergiebedarf Q_p		kWh/(m ² a)	
Emissionen CO_2 -Äquivalente		kg _{CO2} /(m ² a)	
Ergebnisse	Punkte		
Relation Q_p zu Q_p Anforderungswert		-	
Korrektur Primärenergiebedarf Q_p		kWh/(m ² a)	
Korrektur CO_2		kg _{CO2} /(m ² a)	
$Q_{h,b}$-Punkte			
$Q_{c,b}$-Punkte			
Q_p-Punkte			
CO_2-Punkte			

B 1.5 Nutzung erneuerbarer Energiequellen

Eingabe			Anmerkungen:
Bruttogrundfläche		m ²	
ermittelter Jahresertrag, Nachweis durch Berechnung mit für die Auslegung der jeweiligen Energiequelle geeignetem Programm		kWh/a	
Angabe der Energiequelle, Berechnungsausdruck der Anlagenauslegung wird beigelegt			
Ergebnisse			
Mindestjahresertrag	0,0	kWh/a	
Solljahresertrag	0,0	kWh/a	
Punkte Jahresertragsnachweis			
Gesamtpunkte Erneuerbare Energiequellen			

C 1.1 Thermischer Komfort im Sommer

Kriterium	Punkte (gesamt max. 75)	Auswertung	Anmerkungen:
Nachweis über den thermischen Komfort im Sommer			
Nachweis PHPP Überschreitung 26 °C < 1 % (Jahresbetrachtung)	20		
Nachweis DIN 4108-2 (Sonneneintragskennwertverfahren), Einhaltung (für alle kritischen Räume)	30		
Dynamische Gebäudesimulation (zumindest für 3 kritische Räume) bei Einhaltung der maximal zulässigen Übertemperaturgradstunden	50		
Dynamische Gebäudesimulation (zumindest für 3 kritische Räume) bei Unterschreitung der maximal zulässigen Übertemperaturgradstunden um 20 % *	65		
Ausführung Free-Cooling			
Zusatzpunkte bei Ausführung einer passiven Kühlung (z.B. freie Nachtlüftung, mechanische Lüftungsanlage, adiabate Abluftbefeuchtung, Grundwasserkühlung ohne Kompressionskälte, Solekühlung ohne Kompressionskälte)	10		
Summe	max. 75	0	

Bestimmung der maximal zulässigen Übertemperaturgradstunden		
Nutzungsstunden pro Jahr	2860	h/a
Übertemperaturgradstunden (maximal zulässig)	450	Kh/a
Übertemperaturgradstunden-unterschreitung um 20 %	360	Kh/a

* Nähere Ausführungen zu den maximal zulässigen Übertemperaturgradstunden in den Erläuterungen zum LNB
 Die Bezugstemperatur beträgt 25 °C
 Bei einer Nutzungszeit von 2860 h/a dürfen maximal 450 Kh/a (Übertemperaturgradstunden) vorliegen. Wird dieser Wert überschritten, ist das Kriterium nicht erfüllt.
 Eine Berechnungshilfe zur Bestimmung der maximal zulässigen Übertemperaturgradstunden befindet sich rechts auf diesem Tabellenblatt.

C 1.2 Maßnahmen zur Sicherstellung komfortabler Raumfeuchte

Kriterium	Punkte (gesamt max. 10)	Auswertung	Anmerkungen:
Feuchteabhängiges Absenken der Volumenströme ohne aktive Befeuchtung im Winter	3		
Feuchterückgewinnung ohne aktive Befeuchtung im Winter	10		
Summe		0	

C 2.1 Messung Raumlufthqualität

VOC			Auswertung	Anmerkungen:
KI I	< 300 µg/m³	50 Punkte		
KI II	300 - 500 µg/m³	35 Punkte		
KI III	500 - 1.000 µg/m³	20 Punkte		
KI IV	1.000 – 3000 µg/m³	0 Punkte, Quellensuche empfohlen		
	> 3.000 µg/m³	Quellensuche erforderlich		
Formaldehyd				
KI I	< 0,04 ppm	20 Punkte		
KI II	0,04 - 0,08 ppm	10 Punkte		
KI III	0,08 - 0,1 ppm	5 Punkte		
KI IV	> 0,1 ppm	0 Punkte, Quellensuche empfohlen		
Summe			0	

D 1.1 Vermeidung von PVC und biozider Ausrüstung

Kriterium		Punkte (gesamt max. 30)	Auswertung	Anmerkungen:
Vermeidung von PVC	Folien, Fußbodenbeläge und Wandbeläge Kunststofffolien und Vliese jeglicher Art (Dampfbremsen, Abdichtungsbahnen, Trennschichten, Baufolien etc.) und Dichtstoffe Fußbodenbeläge und deren Bestandteile (inkl. Sockelleisten), Wandbeläge (Tapeten) Wasser-, Abwasser- sowie Zu- und Abluftrohre im Gebäude	5		
	Elektroinstallationsmaterialien Elektroinstallationsmaterialien (Kabel, Leitungen, Rohre, Dosen etc.)	10		
	Fenster, Sonnen- und / oder Sichtschutz am Objekt Fenster und Türen / Tore	5		
	Sonnen- und / oder Sichtschutz am Objekt	5		
Vermeidung von Bioziden	Fassaden aus Produkten ohne biozide Ausrüstungen Fassadenplatten, Fassadenverkleidungen, Spachtelmassen, Putze, Grundierungen, Farben u.ä.	5		
	Dächer aus Produkten ohne biozide Ausrüstungen Bitumendichtungsbahnen, -pappen (z.B. Gründach) u.ä.	5		
	Fenster und Außentüren ohne biozide Ausrüstungen	3		
	Sämtliche Dicht- und Klebstoffe ohne biozide Ausrüstungen	3		
Summe			0	

D 1.2 Einsatz von Recyclingbeton

Kriterium	Punkte (gesamt max. 15)	Auswertung	Anmerkungen:
Einsatz von mind. 25% des Betons als Recyclingbeton mit mind. 25% Recyclinganteil bei Zuschlagstoffen	10		
Verwendung von CEM III-B als Bindemittel beim Recyclingbeton	5		
Summe		0	

D 2.1 Ökologischer Kennwert des Gebäudes (OI_{3BG3}, BZF)

Kriterium	Punkte	Anmerkungen:
OI _{BG3,BZF} (Berechnung mit Eco2soft, Bilanzgrenze BG3)		
Punkte Neubau	0	

D 2.2 Entsorgungsindikator (EI 10)

Kriterium	Punkte	Anmerkungen:
Entsorgungsindikator EI 10 (Berechnung mit Eco2soft, Bilanzgrenze BG3)		
Punkte Neubau	0	